

## **Glänzendes Warm-up zum Auftakt des diesjährigen Musikfestivals**

Die Leipziger MSL-Bigband überzeugte im Agnesgarten

*von Stefan Müller*

Altenburg. Eine schöne Tradition des Veranstalters ist das Sonderkonzert am Vorabend zum Festival. Und so kamen die ca. 150 Freunde guter Bigband-Musik am Donnerstagabend im Agnesgarten des Residenzschlosses voll auf ihre Kosten. Wie stets im tollen Ambiente, waren Garten, Bühne, Zelt und Tische liebevoll hergerichtet. Ein frisch gezapftes Bier, Bratwurst und ein kühler Wein gaben die kulinarischen Begleitumstände für das feine Konzert der Bigband der Leipziger Musikschule „Johann Sebastian Bach“, unter der Leitung ihres rührigen Gründers, Chefs und Trompeters, Hubertus Böhm. Die Band feiert schon das ganze Jahr ihr 20jähriges Bestehen, nun auch ihre zehnte, gerade absolvierte, ausgiebige Ostseetournee. Und so enterte die 20köpfige Band mit tollen Teamspirit sodann gut gelaunt die Altenburger Bühne und nach wenigen Minuten auch die Herzen des aufgeschlossenen Publikums. Wer also glaubte, hier sei eine der normalen traditionellen Schulbigbands am Werke, wurde bitter enttäuscht. Zwischen Swing-Legende Count Basie, Gloria Estefans „Rhythm Is Gonna Get You“, den „Sparkling Diamonds“ aus dem Musical Moulin Rouge, Barry Manilows „Copacabana“, über eine hochinteressante eigene Bearbeitung des berühmten Bachschen Toccata-Themas, wurde sehr modern arrangiert, exakt und mit unbändiger Freude musiziert. In der Besetzung aus zeitweilig fünf Trompeten, drei Posaunen, vier Saxophonen, einer Flöte, Schlagzeug und Percussion, Bass, Gitarre sowie Keyboards, teilweise doppelt besetzt, agierte die Band mit den vorzüglichen jungen Sängerinnen Laura Böhm, Sina Meissgeyer und ihrem formidablen männlichen Kollegen Emil Wallgreen. Hubertus Böhm über die Arbeit mit seiner jungen Bigband: „Wir leben mit ständig wechselnden Besetzungen und heben ständig die Qualität. Im Ernst, stets wenn die Musiker top ausgebildet sich in der Band austoben, müssen sie, meist aus beruflichen Gründen, das Orchester wieder verlassen.“ Und doch spielen sie wie aus einem Guss auf professionellem Niveau. Das muss man immer wieder neu erarbeiten. Toll. Einer der Ansprüche des Fördervereins Altenburger Musikfestival e.V. als Veranstalter ist seit Jahren unbestritten, jungen Musikanten eine Bühne zu geben. Diese junge Bigband dankte es mit einem mitreißenden Konzert. Die Bläser strahlten, spielten in ihren Einsätzen wie die ganze Band auf den Punkt und mit ihrer überaus dynamischen Spielweise erzeugten sie eine tolle Spannung. Die stilistische Zeitreise ging weiter über Soul und den diversen Spielformen des Funk, über „Big Time“, Aretha Franklins „Respect“, Stevie Wonders Welthit „Sir Duke“ bis zu „Bad“ von Michael Jackson. Auf einmal „Georgia on my mind“, die Ballade sehr schön interpretiert von Emil Wallgreen, ebenso wie der Sinatra-Hit „The Lady is a Tramp“ in der Tony Bennett / Lady Gaga-Version mit Sina und Emil. Sehr passend zum 90. Geburtstag des unverwüstlichen Weltstars Bennett am 3. August. Man spürte den Enthusiasmus der Band permanent in allen Teilen des Konzertes. Mit der spieltechnischen Sicherheit, den beeindruckenden solistischen Leistungen und dem Spaß, den die jungen Musikanten auf der Bühne auch untereinander hatten, wurde eine reife professionelle Leistung abgeliefert. Manch älterer Kollege dürfte angesichts der angebotenen Qualität dieser Band zähneknirschend wieder einmal Proben-Termine buchen..., da waren sich die anwesenden Zuhörer einig. Zum Schluss, nicht ohne Koketterie moderiert: Joe Zawinuls „Weather Report“ – Welthit „Birdland“, in einer einfallsreichen Bigband-Fassung mit eigenem deutschen Text, in dem sich die Sängerinnen und Sänger, ja die ganze Band, über die 20 Jahre Existenz der MSL-Big Band lustig ausließen. Nicht zuletzt auch ein besonderer Dank an die mehrfach gewürdigte Managerin der Band, Regina Winkler,

die seit Jahren unermüdlich die komplizierte Existenz eines solch großen Klangkörpers durch die Organisation der überdurchschnittlich vielen Auftritte absichert.

Klaus-Jürgen Kamprad und Rolf Olscher vom veranstaltenden Verein: „Genauso haben wir es uns gewünscht. Ein schöner Abend zum warmlaufen des Festivals“.